

# Bahnhöfe als Herzen von Kommunen

**Die Vision einer lebenswerten Siedlung beginnt an einem funktionalen und schönen Bahnhof.**

**CHUR.** Wie werden wir in ein paar Jahrzehnten leben? Wie unsere Mobilität bewahren, womöglich sogar ausbauen ohne dabei die Umwelt zu belasten? Wie halten wir unsere Kommunen lebenswert und funktional? Unter anderem solche Fragen stellt sich das Zukunftsprojekt „Vision Rheintal“. Sich positive Beispiele von Infrastruktur-Bauten anzuschauen gehört dabei zu den Aufgaben der Projekt-Verantwortlichen.

**Das Nutzverhalten ist auf beiden Seiten des Rheines ähnlich.**



**MARTIN ASSMANN**

Mit einer Gruppe von 35 Gemeindevorstehern, Stadtplanern und anderen Kommunal-Mitarbeitern ging es zum bereits zweiten Mal in die Schweiz. Die Bahnhöfe von Chur und Zug waren Ziele der Exkursion.

## Das „Velo-Haus“

Die Verdichtung im Bereich des Bahnhofareals ist in Chur durchaus präsentabel. SBB-Bahn, Rätische Bahn, Arosa Bahn, Buslinien, Pkw-Verkehr und natürlich auch Radfahrer sowie Fußgänger sind dort in ein harmonisches Gesamtwerk gebettet, das einladende kommunale Impulse geschaffen hat.

Sprichwörtlich. Denn in der Nähe vom Bahnhof haben sich zum Teil ganz natürlich u.a. Bildungszentren, Banken, Büro-Gebäude wie auch Wohngebäude angesiedelt. Das Glasüberdachung des Postbusareals im ersten Stock des Bahnhofs ist nach wie vor eine absolute Attraktion. „Nur der Wind, als



**Die imposante Glaskonstruktion des Bahnhofs in Chur. Oberhalb der Geleise befindet sich das Postbusareal.**

**FOTO: LAND VORARLBERG**  
der Rankweiler Gemeinderat Christof Metzler seine Eindrücke. „Man kann einiges von dieser Konstruktion mitnehmen. Zum Beispiel wie das mit den Zugängen gelöst wurde. Das einzige, was mir nicht so gefällt: Im ganzen Areal gibt es wenig Grün. Aber das fällt eben der Funktionalität zum Opfer.“

schlossenen Rad-Werkstätte. Ein Beweis dafür, wie gerne die Schweizer generell mit ihrem Velo unterwegs sind und gleichzeitig begeistertste Bahnfahrer sind.

## Funktionalität

„Es ist schon beeindruckend, welche Funktionalität dieser Bahnhof hat“, äußerte

Ein ähnliches Bild auch in Zug, wo die nutzerfreundliche Ausrichtung des Bahnhofes dem Ort viele Impulse gegeben hat.

## Austausch

Mehrere andere Bahnhöfe auf beiden Seiten des Rheines haben bereits neues Lernen geschaffen, oder sollen dies in Zukunft tun. In der Schweiz sind das Heerbrugg, Sargans, Rorschach und St. Margarethen, während in Vorarlberg die Bahnhöfe Brengenz, Hohenems, Feldkirch, Rankweil, Lauterach oder Hard richtungsweisenden Sanierungen oder Neukonstruktionen entgegensehen. Für Vision Rheintal-Projektleiter Martin Assmann ist der grenzüberschreitende Gedankenaustausch und Erfahrungsaustausch jedenfalls ungemein wichtig. „Das Nutzverhalten ist ja auf beiden Seiten des Rheines ähnlich. Wir können nur voneinander profitieren.“

**KLAUS HÄMMERLE**  
klaus.haemmerle@vnl.at, 05572/501-634